

Darüber das Wappen der Hadamer (s. Nachtrag), bez.: A | V | H. 17. Jahrhundert.

Am Kelchrande gemarkt mit Augsburger Beschau und nebenstehender Marke. Jetzt im Museum.



Abendmahlkanne (Fig. 48), Silber, vergoldet, ohne Deckel 218 mm, mit der Deckelfigur 344 mm hoch, 175 mm Fußweite.

Fast zylindrische Form mit Gufsschnauze, Deckel, Engelskopf als Deckelgriff. geschwungenem Henkel. Auf dem Deckel eine 8 cm hohe gegossene Figur: Johannes mit (abgebrochenem) Kelch und Kruzifix in den Händen. Am oberen Rande reich graviertes Ornament, unter der Schnauze graviert das Abendmahl in einer verzierten Kartusche.

Auf dem Boden bez.:

Deo optimo maximo ejusq. | Altari summo sacer | Hic Cantharus Anno 1623 confectus
dedicatus | Anno vero 1634 excidio illo horrendo in cineres redactus | ex iisdem vero
collectus iterum in usum sacrum reparatus, destinatus | Ex eis(?)dem praesentatus Ao
1636 Festo Paschatos (?) collectis sumptibus, quos | exposuere sequentes.

Christophorus Caligius	Dr. Michael Kiber	Susanna Petschkin
Caspar Peucker	Georg Breunig junior	Rebecca M. Joh
Simon Mittitz	Elias Vogell	Zeidleri uxor
Georg Breunig Senior	Martin Breunig	Barbara Krantzin
Fridrich Zocher	Christof Scholtz	Anna Schönlobiana
Jacob Schmidt	Paul Zeidler	Regina Kupferiana.
Elias Kaulfus	Valtin Locke	
Gottfried Schonfeldt	Tobias Burekhardt	

Postea supervenerunt et sequentes | Anno ut supra | D. Andreas Cröffelius Augustinus
Andreas Bartolomeus Petzoldt Casparus Kölbel Christoph Henricus Zolner Erhardus
Gottlob Petzschke.

Johann Cretzschmar Budifs. fec.

Leider ist die Marke des Goldschmieds Cretzschmar nicht mehr erkennbar.

Schönes, vornehmes Stück, im wesentlichen wohl der ersten 1623 gefertigten, 1634 verbrannten Kanne ähnlich.

Das in der Brandasche gefundene Silber der Altarkanne wurde nach der Inschrift zum Gufs der neuen Kanne verwendet. Ohne das Silber soll sie 62 Taler gekostet haben.

Kruzifixus (Fig. 49), Silber, vergoldet. Das schöne Stück ist 115 cm, der silberne Korpus 34 cm hoch. Kreuz aus vergoldetem Blech mit getriebenem Weinrankenschmuck auf der Rückseite stammartig behandelt, unten Totengebein. Der 34 cm breite, 28 cm hohe Fuß, aus Holz, ruht auf versilberter Kugel, mit Füßen. Den Sockel zieren sechs silberne Täfelchen, wie folgt bez.:

Osswald Nietzsche | Meines Alters: LVI Jahr. | Christina Nietzschin | Geborne Eichlerin
meines Alters | LVI Jahr. | Ach Gott Sey mir armen Sinder (bez. Sinderin) Gnädig. |
A pendente Deo p^ende | resolvtis origo | . . . Christe: Seqvar Dic | mi qva duc qve (?)
migrantem.

Darauf, seitlich mit Rankenschmuck, ein hoher Aufsatz, der auf der Vorder- und Rückseite eine silberne Tafel trägt, bez.:

Jesu die Fünff Blut | spritzendt Wunden dein | Lafs abwaschen meine Seel von Sünden
rein | Mein Hertz dein Bildnis bringet hir | Zum Zeichn des Glaubens nims von mir |
Zu Ehren an, vnd gieb, dafs nach meinem Todt | Auff diesem Altar es bleibe ohn
Spott. | Dein Erlöster Armer Knecht.